



von links nach rechts: Harro Colshon, Carola Portenlänger, Michael Schnitzlein, Carola Petrone, Jörg Ritscher, an PLAGge

## EIN ERDRUTSCH FÜR DIE TRANSFORMATION

Aktivisten, engagierte Politiker und Pioniere der Wirtschaft ergreifen die Initiative. Bericht über eine wichtige forum Medienpartnerschaft.

Die bahnbrechende Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts Ende April ist ein Erdbeben in Sachen Klimaschutz und gesellschaftliches Engagement. Doch dieses historische Urteil, das das deutsche Klimaschutzgesetz für teilweise verfassungswidrig erklärt (siehe auch unseren Beitrag zur Volksabstimmung in der Schweiz), ist nicht nur erfreulich, sondern stellt auch einen schillernden Beweis dafür dar, dass man gemeinsam Berge versetzen kann. Die Zusammenarbeit von DUH, Greenpeace, Germanwatch, Fridays For Future und die flankierende Unterstützung etwa von Protect the Planet oder forum Nachhaltig Wirtschaften hat diesen kollektiven Erfolg erst ermöglicht.

### Gemeinsam für eine enkeltaugliche Wirtschaft

Der von der Gemeinwohl-Ökonomie, Bioland, Bio Hotels und FiBL getragene, alternative Wirtschaftsgipfel Best Economy Forum (BEF) schlägt in die gleiche Kerbe und setzt auf eine enge Zusammenarbeit zum Wohle aller. Das Forum bringt Wirtschaftslenker, Politiker, Wissenschaftler, Berater und Start-ups zusammen in einen Think- and Do-Tank für zukunftsfähiges, nachhaltiges Wirtschaften, der konkrete Lösungen entwickeln und umsetzen will.

Pionierunternehmen aus der Bio-Branche und der Gemeinwohl-Ökonomie tauschen sich auf dieser Plattform mit globalen Big Playern aus. Hier treffen Sonnentor und Amazon

aufeinander, hier diskutieren renommierte Nachhaltigkeitspreisträger wie Antje von Dewitz (VAUDE) mit Politikern wie Stefan Frey (CSU-Landrat Starnberger Landkreis), Vordenker wie der Wirtschaftsexperte und Bestsellerautor Christian Felber mit Christian Lukas Köhler (Bundestagsabgeordneter FDP), und Anna Deparnay-Grunenberg (Die Grünen im EU Parlament) informiert über Haltungen aus Brüssel zu Freiheit, Klimaschutz, Nachhaltigkeitskriterien und die notwendigen Grenzen der freien Marktwirtschaft.

### Ein Manifest für den Wandel

Das übergeordnete Thema der laufenden Diskussion ist ein Manifest, das 2019 beim ersten BEF in Bozen von den Teilnehmern erstellt wurde und regulative Nachhaltigkeitskriterien für die Wirtschaft einfordert (forum berichtete). Es appelliert an eine bessere Regulierung des Marktes, z.B. durch die Ermittlung der echten Preise, eine Bevorzugung von nachhaltigen Produkten, Dienstleistungen und Unternehmen bei öffentlichen Ausschreibungen. Weitere Punkte des Manifests sind der Umbau klimaschädlicher Subventionssysteme, Kennzeichnung von Lebensmitteln, Einhaltung von menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten in den Lieferketten sowie eine wirkmächtigere CO<sub>2</sub>-Bepreisung. Über 10.000 Unternehmen sowie große Verbände, NGOs und engagierte Bürger unterschrieben bislang das Manifest, das laufend weiterentwickelt wird.

### Die Transformation muss her!

Und zwar schneller als bisher. Denn zwischen den großen „Green Deal“-Worten der Politik und den tatsächlichen Taten liegen aktuell noch Welten. Dabei ist nachhaltig Wirtschaften längst keine Randerscheinung mehr, sondern die einzig echte Möglichkeit, Strukturen zu verändern und die Zukunft der Menschheit zu sichern. Mit den Unterzeichnern des Manifests ist eine Lobby für die nachhaltige Wirtschaft geschaffen, die verstärkt in den politischen Diskurs gehen wird. Das Best Economy Forum will hier zukünftig als Plattform der Inspiration, Vernetzung und Entwicklung dienen, besonders für Unternehmer und Politiker, die den Schritt in Richtung mehr Nachhaltigkeit wagen. Der Grundgedanke ist, dass eine Zukunft im Sinne eines Gemeinwohls nur dann gelingen kann, wenn die Wirtschaft den Erhalt der Erde und den Menschen in den Mittelpunkt stellt und nicht die Maximierung von Profit und Wachstum. Um diesen Diskurs zu befeuern, bietet das BEF nach der erfolgreichen Konferenz im April nun Workshops, Politikertreffen und Roundtables an, und auch das dritte Best Economy Forum ist bereits für den Mai 2022 terminiert. Wer den Diskurs aktiv begleiten will, informiert sich auf [www.besteconomy.org](http://www.besteconomy.org) ■